

02/05 April 2005



... STR Widhalm

Seite 2



... STR Zelenka

Seite 3



... Wahlsplitter

Seite 4



... STR Deimel

Seite 5



... Gemeindevorstand

Seite 6



Die Bürgerliste

Überparteilicher Verein für eine lebenswerte Gemeinde.

Die Gemeinderatswahlen 2005 sind geschlagen und die Bürgerliste hat als einzige wahlwerbende Gruppe überzeugende Zugewinne an Stimmen und Mandaten erzielt. Sie konnte ihre absolute Mehrheit in Ebreichsdorf ausbauen und beachtliche Stimmengewinne in den Ortsteilen Schranawand, Unterwaltersdorf und Weigelsdorf erreichen. Dieser überwältigende Vertrauensbeweis bringt den Wählerwillen deutlich zum Ausdruck: die Bürgerliste soll auch für die nächsten fünf Jahre die Geschicke unserer Stadt führend und bestimmend leiten.



Für uns Mandatäre der Bürgerliste ist dieses Ergebnis aber auch Einladung und Aufforderung, uns noch mehr für die Interessen unserer Bürgerinnen und Bürger einzusetzen. Deshalb haben wir uns in den Koalitionsverhandlungen bemüht, eine breite Basis für die Gemeindegarbeit zu bilden und möglichst alle wahlwerbenden Gruppen, alle konstruktiven Kräfte, in die Arbeit für die Gemeinde einzubinden. Wir haben mit der sozialdemokratischen Partei ein Koalitionsabkommen abgeschlossen und mit der Übertragung der Bereiche Wirtschaft und Tourismus an die ÖVP deutlich gezeigt, dass wir an ihrer Mitarbeit großes Interesse haben.

Die Koalitionsverhandlungen gestalteten sich langwierig und schwierig, da von verschiedensten Seiten versucht wurde, eine Koalition gegen die Bürgerliste zustande zu bringen. Wir ließen uns davon nicht beirren, da wir überzeugt waren, dass jeglicher Versuch, den so deutlich dokumentierten Wählerwillen zu negieren, zum Scheitern verurteilt war.

Letztlich wurde am 5. April 2005 ein Koalitionsübereinkommen mit der SPÖ abgeschlossen und unterzeichnet. Die Bedingungen, die uns ihrerseits für eine Zusammenarbeit gestellt wurden, erschienen uns zwar nicht sehr schlüssig, wir haben sie aber dennoch im Interesse der Gemeinde akzeptiert.

Die SPÖ hat für uns völlig überraschend unserer Forderung nach einem fünften Stadtrat für die Bürgerliste zugestimmt und uns somit im Stadtrat als auch in allen Ausschüssen die absolute Mehrheit verschafft. Sie hat aber darauf bestanden, dass Kollege Strauss auf seinen Vizebürgermeister verzichten müsse. Kollege Strauss hat in Wahrnehmung seiner Verantwortung für die Gemeinde in freier Entscheidung diese, sehr persönlichen Motiven entspringende „Bedingung“ akzeptiert und somit den Weg zur Zusammenarbeit freigegeben.

Bgm. Mag. Josef Pilz
Obmann der BÜRGERLISTE



Stadtrat DI Hans Widhalm: Programm für die Periode 2005/2010 Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Raumordnung

Gewerbe:

Dieser Bereich ist durch die Neuordnung der Ausschüsse nicht mehr in meinem Ressort, ich werde aber voraussichtlich in dem dafür zuständigen Ausschuss weiterhin tätig sein. Nach erfolgreicher Einführung der Gewerbeschau und einiger - auch weniger erfolgreichen - Initiativen im Rahmen der Stadterneuerung (Stadt-Euro, Branchenführer) soll die Förderung des heimischen Gewerbes durch die „Gewerbevereine“ weiter vorangetrieben werden. Die Einführung des „Wirtschaftsstammtisches“ ist inzwischen durch die regelmäßigen Sitzungen der zwei Wirtschaftsvereine abgelöst worden.

Verkehrsplanung

Ist unter diesem Begriff in keinem Ausschuss mehr zu finden, da dieser Bereich nur in sehr eingeschränktem Ausmaß einen Einfluss von Gemeinde-seite zulässt. Teile davon, wie etwa das Radwegekonzept sind nunmehr in einem anderen Ausschuss, nämlich bei Jugend und Sport (STR Matejka) untergebracht, wo ich allerdings entscheidend weiterhin mitarbeiten möchte.

Vor allem ist mir ein Zusammenschluss mit den Magna-Radwegen (über die B210) und zu überregionalen Radwegen ein Anliegen. Die Verbindung der Ortszentren durch Radwege soll weiter verfolgt werden, wobei besonders die Neugestaltung des Ebreichsdorfer Hauptplatzes eine bedeutende Rolle spielen soll.

Durch den in allen Fraktionen optierten Entschluss, Ebreichsdorf zu einem Zentrum des Pferdesportes zu machen, wird ein kommender Schwerpunkt die Errichtung und Freimachung von Reitwegen sein, auch eine überregionale Einbindung (mit Leithaberg) wäre denkbar. Hier wäre ein Verknüpfungspunkt mit einem möglichen Beginn touristischer Anlagen gegeben. Eine Kombination, bzw. Ergänzung zu Magna-Einrichtungen ist nahe liegend.

Raumordnung

Derzeit ist eine Aktualisierung des örtlichen Entwicklungskonzeptes in Auftrag, da das bestehende im Jahr 2005 abläuft und rechtzeitig eine Weiterführung vorliegen soll. Dem entsprechend sollen die Umwidmungen auf das notwendige Ausmaß beschränkt/erweitert werden, wobei nicht verschwiegen werden soll, das durch den von mir eingeführten „Planwertausgleich“ für die Umwidmung von Grünland in Bauwohngelände die Gemeinde nicht unwesentliche Einnahmen verzeichnen kann. Natürlich sind solche Umwidmungen auch mit der Errichtung der erforderlichen Infrastruktur und damit mit Ausgaben der Gemeinde verbunden. Angesichts der tristen Aussichten der Anzahl von Kindergarten- und Schulkindern für die kommenden Jahre wird jedoch die Ansiedlung junger Familien anzustreben sein, um unsere neuen Anlagen (Kindergärten, Volksschulen) nicht ungenutzt stehen lassen zu müssen. Auch der Verlust von Arbeitsplätzen (Lehrer, diverse Hilfsdienste) ist hier zu beachten.

Ich werde auch versuchen, über das Land NÖ in das überregionale Raumordnungskonzept einbezogen zu werden, um eventuell für unser Gebiet einige Vorteile lukrieren zu können, eventuell auf dem Tourismus-Sektor. Der Plan der Ökosiedlung/Unterwaltersdorf scheint derzeit an den überzogenen Preisvorstellungen von Dr. Landesmann zu scheitern, aber er hat bisher viel Geduld aufgebracht, vielleicht kommt es hier zu einer Annäherung der Vorstellungen zwischen Verkäufer und potentiellen Bauträgern.

Stadtplanung, -entwicklung

Dieser Themenbereich ist erstmals als Kernthema eines Ausschusses eingeführt worden. Kernpunkt wird wohl die Neugestaltung des Ebreichsdorfer Hauptplatzes sein, aber nicht als ausschließlicher Inhalt. Eine zukunftsweisende Parkraumbewirtschaftung wird sich als sehr rasch notwendig



erweisen und soll ein Kernthema beim neuen Hauptplatz werden. Die Umfahrungsspanne Ost habe ich noch nicht abgeschrieben, wenn gleich uns vom obersten Verkehrsplaner des Landes nicht eben Mut gemacht wurde.

Es wird hauptsächlich um die weitere Entwicklung der Stadt Ebreichsdorf als Schwerpunkt in der Region gehen. Unter dem Aspekt der Dorf- und Stadterneuerung gilt es, eine eigenständige Identität der Stadtgemeinde unter Wahrung der (vier) örtlichen Katastralgemeinden zu finden und auszubauen. Hier liegen auch die Förderschwerpunkte seitens des Landes, um das Umsetzungspotential einiger Ideen zu gewährleisten. Die Stadtplanung im engeren Sinne ist nahe liegend mit der Raumordnung und erforderlichen Umwidmungen verknüpft.

Da nunmehr auch alle öffentlichen Gewässer und somit auch das Thema Hochwasserschutz Teil meines Ausschusses sind, wird die Fertigstellung unseres Konzeptes und dessen Umsetzung das nächste Schwerpunktprogramm. Im Rahmen der heurigen ersten Hochwassergefahren haben sich die bisher gesetzten Maßnahmen bestens bewährt. Auch haben sich einige neue Aspekte ergeben, die mir sehr wesentlich erscheinen und nach genauer Überprüfung möglicher Weise zu einer wesentlichen Abänderung der bisherigen Planungen führen könnten (Stichwort Autobahn-Bögen Pottendorfer Grenze).

Stadtrat Mag. Linda Zelenka „Kultur beginnt im Herzen jedes einzelnen“

Mit dieser Aussage Nestroys möchte ich meine neue Herausforderung antreten: die Leitung des neu definierten **Ressorts Kultur & Öffentlichkeitsarbeit**.

Begonnen hat alles vor genau 10 Jahren. 1995 zog ich mit meiner Familie nach Ebreichsdorf, meine Tochter war damals knapp ein Jahr alt. Schon nach kurzer Zeit begab ich mich als Unternehmensberaterin in die Selbständigkeit und gründete ein kleines Unternehmen mit Firmensitz in Ebreichsdorf und einem zweiten Büro in Wien.

Gerne nahm ich das damalige Angebot des Bürgermeisters an, der Bürgerliste beizutreten und konnte 1999 wesentlich zum Gelingen des Silvesterpfades beitragen. Es folgten kleinere Veranstaltungen wie z.B. das Spielefest. 2000 zog ich als Gemeinderätin ins Rathaus ein und ein Jahr darauf gelang die bisher erfolgreichste und größte Veranstaltung: das 1. Stadt(erhebungs)fest mit über 5000 Besuchern. Es war mir ein besonderes Anliegen als Marketingpersönlichkeit, das Image unserer jungen Stadt schon damals entsprechend positionieren zu können. Und durch unglaublich engagiertes Mitwirken und Freude aller Vereine, Helfer, Bürger und Teilnehmer war dies wirklich eine „stadtreife“ Veranstaltung.

Im Laufe der Zeit wurde das Thema Kulturhaus wieder aktuell und so widmete ich mich (nach langer Entscheidungsfindungsphase im Gemeinderat) im Jahre 2004 dem bis dahin noch ausstehenden Nutzungskonzept. Ich merkte, dass es mir ein Anliegen war, hier für die Stadt die beste Lösung anzustreben. Auch musste ich lernen, dass Wahlzeiten Wartezeiten sind und freue mich daher umso mehr, dass ich nun das Ressort mit dem wichtigen Thema Kulturhaus übernehmen kann, um den von mir bis dato eingeschlagenen Weg weitergehen zu können.

Wie bereits aus dem Ressorttitel hervorgeht, umfasst unsere Arbeit in Zukunft neben dem Schwerpunkt Kultur auch die Öffentlichkeitsarbeit. Ursprünglich wurde Öffentlichkeitsarbeit als Pressearbeit und Beziehungspflege verstanden. Heute zählen zur Öffentlichkeitsarbeit interne und externe Kommunikation mit dem Ziel, Vertrauen zu erhalten und zu schaffen, sowie Image zu transportieren. Es ist also das Instrument, mit dem wir unsere Arbeit den Bürgern präsentieren wollen.

Was nun unsere Arbeit ist? Die Kernbereiche sind: Kultur, Stadtmarketing, Weiterbildung und Information.

Ziel meines Ressorts wird die Schaffung öffentlicher Plätze, Räume und Orte sein, an denen Begegnung stattfinden kann, wo man miteinander kommunizieren kann, wo Leben stattfinden kann. Denn das ist die Basis einer lebenden und gesunden Stadt.

Es wird uns gelingen, attraktive Angebote für Jung & Alt, für Mann & Frau, für Berufs- & Freizeitinteressen zu schaffen, denn wir haben bereits ein sehr positives Kulturgeschehen in unserer Stadtgemeinde. Eine optimale Vernetzung der Aktivitäten, Schaffung von Synergien aber auch der Mut zu Neuem wird einerseits unser kulturelles Erbe wahren, andererseits ein neues Kulturverständnis fördern.

Wir brauchen dazu mit Sicherheit ein Kulturzentrum. Wir brauchen keinen Kulturpalast, kein „Eventcenter“. Wir brauchen einen Raum, mit dem sich Ebreichsdorf als Stadt identifizieren kann, der stimmig ist mit uns Menschen, der authentisch ist. Wenn das gelingt, werden wir auch eine Vermarktung problemlos schaffen und eine optimale Auslastung gewährleisten. Vieles hat sich im letzten Jahr verändert: wir haben erfahren, wie es ist, wenn wir kein Kulturhaus haben. Wir haben Veranstaltungs-Nachbarn links und rechts erhalten –



Oberwaltersdorfer Bettenfabrik und Stronachs Entertainment Center. Auch diese neuen Nebenbedingungen sind zu respektieren und in alle Planungen mit einzubeziehen.

Wir wissen aber auch, dass wir eine vier Jahre alte Stadt sind und zu den 150 größten Städten Österreichs gehören. So eine Stadt darf stolz auf sich sein und soll ihre Identität und Persönlichkeit eigenständig präsentieren können. Die Konzentration auf die bestehenden und zukünftigen zentralen Werte unserer Stadt werden mit einem optimalen Stadtmarketing zur Belebung des Ortszentrums führen genauso wie zur Imagebildung auch über die Stadtgrenzen hinweg.

Wir können das Mögliche nur erreichen, indem wir das Unmögliche versuchen. In diesem Sinne wird viel Arbeit auf uns zukommen. Viele kleine Puzzlesteinchen werden ein strahlendes Bild ergeben. Wer gerne Puzzles legt, weiß, wie mühevoll dies sein mag, aber wie stolz man ist, auch wenn vielleicht ein kleines Teilchen noch fehlt. Solange man diese Arbeit von Herzen gerne macht, wird sie erfolgreich sein!

Mit dem Bereich Weiterbildung & Information ist derzeit schwerpunktmäßig die Volkshochschule gemeint, die durch verstärktes, Zielgruppen orientiertes Angebot einen Aufschwung erleben soll. Andererseits

Bitte umblättern



Andere reden, wir handeln

Fortsetzung von Seite 3

möchte ich mich auch neuen Medien öffnen, die ebenso der Weiterbildung aber auch der Jugend dienen können. Wichtig ist mir auch, dass die öffentliche Verwaltung durch effektivere Information noch transparenter wird und das Geschehen im Rathaus und die Arbeit der Kommunalpolitiker besser in die Öffentlichkeit transportiert wird. Denn wo Information fehlt, wachsen Gerüchte.

Kultur braucht einen wachen Geist.**Zum Beispiel Ihnen!**

Jeden ersten Dienstag im Monat wird im Rathaus um 18.00 Uhr ein Kultur-Jour Fixe stattfinden. Als Stadträtin für Kultur stehe ich für Ihre Wünsche, Ihre Ideen, Anliegen und Kritik bis 19.00 Uhr gerne zur Verfügung und freue mich auf Ihr Kommen!

Vor der Wahl rühmten sich viele Parteien der vielen Frauen auf ihren Kandidatenlisten und rügten die Bürgerliste wegen ihrer niedrigen Frauenquote.

Nach der Wahl ist alles anders: Mit Frau Mag. Linda Zelenka stellt die Bürgerliste die einzige Stadträtin in der Gemeinde.

Vor der Wahl sprachen sich alle für eine stärkere Vertretung der Jugend in der Gemeinde aus. Mit Matthias Hacker (Jahrgang 1984) stellt die Bürgerliste den einzigen wirklich der Jugend angehörenden Gemeinderat.

Bgm. Mag. Josef Pilz

Ein Danke Schön

von Bgm. Mag. Josef Pilz

Ein großes Danke Schön möchte ich vorerst an alle Wählerinnen und Wähler richten, die mit ihrer Stimme für die Bürgerliste unsere Arbeit honoriert und uns ihr Vertrauen ausgesprochen haben. Bedanken möchte ich mich aber auch bei allen Mitarbeitern und Unterstützern der Bürgerliste, die sich alle durch ihr

großes Engagement und ihre Begeisterung für unsere Arbeit ausgezeichnet haben.

Widerlegen möchte ich die Behauptung, dass es in der Politik keinen Dank gibt. Die für mich persönlich abgegebenen 735 Vorzugsstimmen, übrigens ein Rekordergebnis im Bezirk, sind das schönste und größte Danke Schön, das ich mir erwarten konnte.

A propos Wahlbeteiligung von Bgm. Mag. Josef Pilz

Die Bürgerliste ging als einziger und eindeutiger Sieger aus diesen Wahlen hervor. Dass ihr manche Kommentatoren vor allem mit dem Hinweis auf die sehr niedrige Wahlbeteiligung diesen Sieg vermiesen wollen, war zu erwarten. **Dass die Bürgerliste trotz der niedrigen Wahlbeteiligung mehr als 100 Stimmen gewonnen hat**, wird natürlich nicht erwähnt. Dass

die rückläufige Wahlbeteiligung nicht unbedingt ein Ausdruck der Politverdrossenheit sein muss, sondern ganz im Gegenteil ein Ausdruck der Zufriedenheit ist und dem Wunsch nach Kontinuität und Beibehaltung der gegebenen Situation entspricht, passt ganz und gar nicht in solche rein strategischen Überlegungen.

Die Entwicklung der Bürgerliste zur mandatsstärksten Fraktion

| | GR 1985 | % | Man-date | GR 1990 | % | Man-date | GR 1995 | % | Man-date | GR 2000 | % | Man-date | GR 2005 | % | Man-date |
|------------------|---------|------|----------|---------|------|----------|---------|------|----------|---------|------|-----------|---------|------|-----------|
| Wahlberechtigte | 4759 | | | 6028 | | | 6955 | | | 7424 | | | 7697 | | |
| Gültige Stimmen | 3734 | | 29 | 4236 | | 29 | 4529 | | 33 | 4993 | | 33 | 4672 | | 33 |
| BL | - | - | - | 742 | 17,5 | 5 | 956 | 21,1 | 8 | 1791 | 35,9 | 13 | 1903 | 40,7 | 15 |
| SPÖ | 2198 | 62,9 | 18 | 1744 | 41,2 | 13 | 1721 | 38,0 | 14 | 1591 | 31,9 | 11 | 1514 | 32,4 | 11 |
| ÖVP | 1295 | 37,1 | 11 | 851 | 20,1 | 6 | 576 | 12,7 | 4 | 428 | 8,6 | 3 | 404 | 8,6 | 3 |
| FPÖ | | | | 486 | 11,5 | 3 | 419 | 9,3 | 3 | 270 | 5,4 | 2 | 57 | 1,2 | 0 |
| KPÖ | | | | 33 | 0,8 | 0 | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| EHZ | | | | 204 | 4,8 | 1 | 214 | 4,7 | 1 | 233 | 4,7 | 1 | 206 | 4,4 | 1 |
| EWG | | | | 176 | 4,2 | 1 | 111 | 2,5 | 0 | 108 | 2,2 | 0 | - | - | - |
| Liste Semin | | | | | | | 34 | 0,8 | 0 | - | - | - | - | - | - |
| UWS | | | | | | | 350 | 7,7 | 2 | 228 | 4,6 | 1 | 151 | 3,2 | 1 |
| LIF | | | | | | | 148 | 3,3 | 1 | 51 | 1,0 | 0 | - | - | - |
| EEB / Die Grünen | | | | | | | | | | 293 | 5,9 | 2 | 245 | 5,2 | 1 |
| BA | | | | | | | | | | | | | 192 | 4,1 | 1 |

Ausschuss für Bürgerinformation und Umweltschutz von STR Johann Deimel

Liebe BürgerInnen der Stadtgemeinde Ebreichsdorf,

die Gemeindevertretung wurde gewählt und es freut mich, für Sie als Stadtrat für Klimabündnis/Klimaschutz, Bürgerservice und Ortsgespräche tätig sein zu dürfen.

Eine kurze Vorstellung meiner Person: Johann Deimel, geb. 1968, seit 17 Jahren in Weigelsdorf wohnhaft, Mitglied der Bürgerliste seit neun Jahren.

Ich durfte in meiner Funktion als Gemeinderat die letzten vier Jahre die Klimabündnis bezogenen Aktivitäten der Stadtgemeinde Ebreichsdorf lenken. Nach der letzten Wahl im März des heurigen Jahres wurde der Bedeutung dieses Ressorts Rechnung getragen; es wurde aus dem Ausschuss „Umwelt und Soziales“ ausgegliedert und ein eigener Ausschuss dafür geschaffen.

Für die nächste Legislaturperiode sind einige Großprojekte in Planung. Die Gewinnung und Nutzung alternativer

Energieressourcen stehen dabei ebenso im Mittelpunkt wie die Gestaltung neuer Radwege und anderer für die Bevölkerung direkt nutzbarer Einrichtungen. Zum Thema Bürgerservice plane ich die Einrichtung einer „Kummernummer“ bzw. einer e-Mail - Adresse, unter der sich Anfragen, Wünsche und Beschwerden auf direktem und unbürokratischem Weg an die Gemeindeverwaltung stellen lassen und dadurch eine schnellere Reaktion auf Anliegen der Menschen unserer Gemeinde erfolgen kann.

Unter „Ortsgesprächen“ stelle ich mir vor, in regelmäßigen Abständen mit meinen Ausschussmitgliedern in den vier Katastralgemeinden öffentlich zugängliche Treffen zu veranstalten, in denen man punktuell auf Probleme vor Ort eingehen, bzw. direkt auch erste Lösungsansätze erarbeiten kann.

Die genaueren und konkreten Vorstellungen bezüglich des tatsächlichen Arbeitsumfanges werden erst nach der Konstituierung des Ausschusses und der Absprache mit



den einzelnen Mitgliedern festgesetzt werden. Ich denke dabei an eine Arbeit im Team mit der Möglichkeit zur Gestaltung durch jedes Ausschussmitglied.

Erstrangiges Ziel unserer Arbeiten soll sein, für jeden Gemeindebürger die Lebensqualität spürbar weiter zu verbessern und das Umweltbewusstsein zu fördern. Natürlich bedarf es dazu einer konstruktiven Zusammenarbeit aller Interessierten: sowohl der Mitglieder des Ausschusses und des Gemeinderates, sowie auch von den Bürgern unserer Stadtgemeinde.



Die Madatäre der BL (GR Johann Dietsch war bereits in einer Besprechung und fehlt daher auf diesem Bild): Johannes Vogel, Peter Jungmeister, Karl Scheder, Anton Kosar, Johann Deimel, Mag. Martin Stockhammer, DI Hahs Widhalm, Ing. Christian Dinter, Mag. Linda Zelenka, Ing. Otto Strauss, Matthias Hacker, OStR Mag. Josef Pitz, Ing. Anton Gräbmayer und Gerhard Dangl.



Die Ausschüsse

Die folgenden Ausschüsse wurden für die kommende Gemeinderatsperiode bei der letzten Gemeinderatssitzung beschlossen. Die Ausschussobleute (Stadträte) bilden zugleich gemeinsam mit dem Bürgermeister den Gemeindevorstand.

Ausschuss für Bauwesen

Obmann STR Ing. Otto Strauss (BL)

Bauangelegenheiten in Zusammenarbeit mit dem Bauamt, Bebauungsplan, Hochbau, Kanal und Beleuchtung fallen in den Zuständigkeitsbereich dieses Ausschusses.

Ausschuss für Stadtplanung und Stadtentwicklung

Obmann STR DI Hans Widhalm (BL)

Raumordnung, Landschaftspflege, Ortsbildpflege, Grünflächen, Landschaftsschutz, Hochwasserschutz und öffentliche Gewässer werden vom Ausschuss für Stadtplanung und Stadtentwicklung betreut.

Ausschuss für öffentliche Einrichtungen

Obmann STR Ing. Christian Dinter (BL)

In den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für öffentliche Einrichtungen fallen Gemeindewohnungen (Vergabe, Instandhaltungen) und Straßenbau.

Ausschuss für Kultur und Öffentlichkeitsarbeit

Obfrau STR Mag. Andrea Linda Zelenka (BL)

Der Ausschuss für Kultur und Öffentlichkeitsarbeit ist zuständig für PR, Marketing, Gemeindeveranstaltungen/ -lokaltäten, Medien, Volksbildung (VHS).

Ausschuss für Bürgerinformation und Umweltschutz

STR Johann Deimel (BL)

Der Ausschuss für Bürgerinformation und Umweltschutz ist für Klimaschutz/ -bündnis, Energie/Alternativen, Integration und Bürgerservice zuständig.

Ausschuss für Sozial- und Sicherheitspolitik und Abfallwirtschaft

Obmann Vzbgm. Günter Czompo (SPÖ)

Der Zuständigkeitsbereich dieses Ausschusses betrifft Lärmschutz, Gesundheit, Geruchsbelästigung, Seniorenwohnheim und Grünschnitt.

Ausschuss für Schulen, Kindergärten, Hort und ASO

Obmann STR Johann Zeilinger (SPÖ)

Dieser Ausschuss betreut die bauliche Instandhaltung und die Lehrmittel.

Ausschuss für Sport und Vereinswesen

Obmann STR Bruno Matejka (SPÖ)

Der Ausschuss für Sport ist zuständig für Vereinswesen, Doern und Stern, Spielplätze, Sportanlagen, Rad/Feld/Reit/Wanderwege; Jugend/Jugendbeauftragter: Matthias Hacker

Ausschuss für Wirtschaft und Verkehrssicherheitspolitik

Obmann STR Engelbert Hörhan (ÖVP)

Der Ausschuss für Wirtschaft und Verkehrssicherheitspolitik ist zuständig für Tourismus, Verkehrssicherheitsplanung, Friedhöfe.



Die Gemeindevorstandsmitglieder (von links): STR Hörhan (ÖVP), STR Deimel (BL), STR DI Widhalm (BL), STR Ing. Dinter (BL), STR Ing. Strauss (BL), STR Mag. Zelenka (BL), Bgm. OStR Mag. Pilz (BL), Vzbgm. Czompo (SPÖ), STR Matejka (SPÖ) und STR Zeilinger (SPÖ)

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:
Die Bürgerliste -
Überparteilicher Verein
für eine lebenswerte
Gemeinde.
Redaktion: Bgm. OStR
Mag. Josef Pilz,
Rechte Bahnzeile 11,
2483 Ebreichsdorf.
Druck: Buchdruckerei
Ing. Gerda Probst
GesmbH, Ebreichsdorf.
Verlagspostämter:
2483 Ebreichsdorf,
2443 Deutsch
Brodersdorf.
Offenlegung:
Information für die
Bewohner der
Stadtgemeinde
Ebreichsdorf.